



**Betreff:**

AW: Rückmeldung: "Ihre Meinung ist uns wichtig" - Verkehrsdrehung  
finden wir nicht gut

Sehr geehrte(r) 

wir danken Ihnen zunächst für Ihre Nachricht im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Stadtmitte.

Die Aufenthaltsqualität wird zwar in der Öffentlichkeit als Hauptgrund für die Drehung angegeben, allerdings ist es so, dass die alte Situation leider nicht zukunftsfähig ist, da eine Veränderung der Bushaltestellen in jedem Fall in den nächsten Jahren notwendig wird, da ein barrierefreier Zustieg in die Busse heute nicht gewährleistet ist. Dies ist aber künftig darzustellen. Der vorhandene Platz in der Georg-Pingler-Straße (alte Variante) reicht nicht aus um die notwendige Anzahl der Bussteige barrierefrei auszubauen.

Durch die in der Testphase getrennten Funktionen zwischen Aussteigen, Abfahren und Pausieren, kann eine Reduzierung der eigentlichen Abfahrt-Haltestellen erfolgen. Die Haltestellen 1-5 dienen den Abfahrenden Bussen, die Haltestellen 6 und 7 ausschließlich dem Aussteigen, wenn die Positionen 1-5 besetzt sind. Die Haltestellen 8 bis 10 dienen dem gesetzlich vorgeschriebenen Pausieren der Busfahrer. Über diese Trennung ist auch eine zu erwartende Steigerung des ÖPNV in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen.

Wir beobachten natürlich auch die Situation vor Ort und sind bemüht jedem Hinweis und jeder Anregung nachzugehen und wenn notwendig Abhilfe zu schaffen. Auch zur Parkplatzsituation wurde sich natürlich schon Gedanken gemacht, auch hier arbeiten wir an einer zeitnahen Lösung. Da es sich um einen Versuch handelt, war eine Radspur noch nicht mit eingeplant, im Rahmen des Endausbaus wird aber auch an die Radfahrer gedacht.

Wir werden die angegebenen Punkte mit in die Abwägung einfließen lassen.

Wir freuen uns auf weitere Nachrichten, Meinungen und Kommentare.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag



Stadt Königstein im Taunus  
Burgweg 5  
61462 Königstein im Taunus



[www.koenigstein.de](http://www.koenigstein.de)  
[www.heilklima.de](http://www.heilklima.de)

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.

Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.

Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

---

**An:** verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus)

**Betreff:** Rückmeldung: "Ihre Meinung ist uns wichtig" - Verkehrsdrehung finden wir nicht gut

Guten Tag,

die Drehung des Verkehrs an der Konrad Adenauer-Anlage finden wir NICHT gut, weil

1. Katastrophale Verkehrsführung an der Ecke Adelheitstraße / Klostersstraße: unübersichtlich, beim Abbiegen müssen die Busse auch die entgegengesetzte Fahrspur nutzen, sehr gefährliche Situationen wurden beobachtet.
2. Busse stehen jetzt überall, teilweise aus Platzmangel auch im absoluten Halteverbot über die markierte Busspur hinaus
3. Unübersichtlichkeit der Verkehrsführung für Autofahrer
4. Schlechterer Verkehrsfluss in Königstein insgesamt - noch mehr Staus und damit noch weniger Bereitschaft, in Königstein einzukaufen
5. Attraktivität der Lokale hat sich u.E. nicht verbessert.
6. Wegfallen von Kurzzeitparkplätzen, die wir gerne zum Beispiel für die Reinigung (Arm voller Kleidung) genutzt haben.
7. keine Fahrradspur eingeplant


Mit freundlichen Grüßen





**Betreff:**

AW: Verkehrsversuch: Verkehrsdrehung auf Probe



wir danken Ihnen zunächst für Ihre Nachricht im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Stadtmitte.

Die Aufenthaltsqualität wird zwar in der Öffentlichkeit als Hauptgrund für die Drehung angegeben, allerdings ist es so, dass die alte Situation leider nicht zukunftsfähig ist, da eine Veränderung der Bushaltestellen in jedem Fall in den nächsten Jahren notwendig wird, da ein barrierefreier Zustieg in die Busse heute nicht gewährleistet ist. Dies ist aber künftig darzustellen. Der vorhandene Platz in der Georg-Pingler-Straße (alte Variante) reicht nicht aus um die notwendige Anzahl der Bussteige barrierefrei auszubauen.


Durch die in der Testphase getrennten Funktionen zwischen Aussteigen, Abfahren und Pausieren, kann eine Reduzierung der eigentlichen Abfahrt-Haltestellen erfolgen. Die Haltestellen 1-5 dienen den Abfahrenden Bussen, die Haltestellen 6 und 7 ausschließlich dem Aussteigen, wenn die Positionen 1-5 besetzt sind. Die Haltestellen 8 bis 10 dienen dem gesetzlich vorgeschriebenen Pausieren der Busfahrer. Über diese Trennung ist auch eine zu erwartende Steigerung des ÖPNV in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen.

Die Aufenthaltsqualität in der Anlage hat sich durch die Drehung selbst noch nicht verbessert, dies liegt in erster Linie daran, dass hier noch keine Umbaumaßnahmen stattgefunden haben. Der Versuch dient zunächst dazu heraus zu finden, ob die Busse auf der Parkseite/ der Häuserseite oder evtl. gar nicht mehr mit eingeplant werden müssen. Wenn hierüber eine Entscheidung getroffen wurde, kann auch die Planung in der Anlage vorangetrieben werden.

Wir werden die notwendige Kontrolle nochmal an die entsprechenden Stellen weitergeben. Vielen Dank für Ihre Rückmeldung.

Wir freuen uns auf weitere Nachrichten, Meinungen und Kommentare.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag



Stadt Königstein im Taunus  
Burgweg 5  
61462 Königstein im Taunus



[www.koenigstein.de](http://www.koenigstein.de)  
[www.heilklima.de](http://www.heilklima.de)

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.

Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.

Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

---

**An:** verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus)

**Betreff:** Verkehrsversuch: Verkehrsdrehung auf Probe

Sehr geehrte Damen und Herren,

den Verkehrsversuch in allen Ehren und meiner Meinung nach, war eine Beruhigung dieses Innenstadtbereiches überfällig und ist für die Königsteiner/innen nur von Vorteil.

Was aber nutzt der ganze Versuch, wenn an der geänderten Verkehrsführung keine geeignete Überwachung stattfindet und man beim Verhalten der Verkehrsteilnehmer lediglich auf das Prinzip Hoffnung setzt?

Setzen Sie sich doch mal an den Kapuzinerplatz, so wie ich dies fast täglich tue, um im Eiscafé ein Getränk zu genießen.

Dann wird der Genuss schnell getrübt und Sie können beobachten, wie im Minuten-, ja teilweise Sekundentakt diverse Pkw-Fahrer ein "Anliegen" dahingehend interpretieren, das für sie gesperrte Teilstück für den eigenen Vorteil zu nutzen. Nicht selten auch entgegen der Einbahnstraße.

Schaut man auf die Busfahrer, die anfangs bei Verstößen noch gestikulierten, erkennt man hier mittlerweile Resignation. Die werden sich auch ihren Teil dazu denken.

Weiterhin viel Erfolg mit dem Versuch, oder vielleicht sollte man lieber sagen, viel Glück.


Freundliche Grüße,





**Betreff:**

AW: Rückmeldung zum Projekt



wir danken Ihnen zunächst für Ihre Nachricht im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Stadtmitte.

Die Aufenthaltsqualität wird zwar in der Öffentlichkeit als Hauptgrund für die Drehung angegeben, allerdings ist es so, dass die alte Situation leider nicht zukunftsfähig ist, da eine Veränderung der Bushaltestellen in jedem Fall in den nächsten Jahren notwendig wird, da ein barrierefreier Zustieg in die Busse heute nicht gewährleistet ist. Dies ist aber künftig darzustellen. Der vorhandene Platz in der Georg-Pingler-Straße (alte Variante) reicht nicht aus um die notwendige Anzahl der Bussteige barrierefrei auszubauen.


Durch die in der Testphase getrennten Funktionen zwischen Aussteigen, Abfahren und Pausieren, kann eine Reduzierung der eigentlichen Abfahrt-Haltestellen erfolgen. Die Haltestellen 1-5 dienen den Abfahrenden Bussen, die Haltestellen 6 und 7 ausschließlich dem Aussteigen, wenn die Positionen 1-5 besetzt sind. Die Haltestellen 8 bis 10 dienen dem gesetzlich vorgeschriebenen Pausieren der Busfahrer. Über diese Trennung ist auch eine zu erwartende Steigerung des ÖPNV in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen.

Die Aufenthaltsqualität in der Anlage hat sich durch die Drehung selbst noch nicht verbessert, dies liegt in erster Linie daran, dass hier noch keine Umbaumaßnahmen stattgefunden haben. Der Versuch dient zunächst dazu heraus zu finden, ob die Busse auf der Parkseite/ der Häuserseite oder evtl. gar nicht mehr mit eingeplant werden müssen. Wenn hierüber eine Entscheidung getroffen wurde, kann auch die Planung in der Anlage vorangetrieben werden.


Wir werden die angegebenen Punkte mit in die Abwägung einfließen lassen und die übrigen Punkte, die nicht zum Verkehrsversuch passen, an die entsprechenden Stellen weitergeben.

Wir freuen uns auf weitere Nachrichten, Meinungen und Kommentare.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag



Stadt Königstein im Taunus  
Burgweg 5  
61462 Königstein im Taunus



[www.koenigstein.de](http://www.koenigstein.de)  
[www.heilklima.de](http://www.heilklima.de)

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.

Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.

Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!



Betreff: Rückmeldung zum Projekt

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt muss das Projekt aus meiner Sicht einstellen und die ursprüngliche Verkehrsführung wieder herstellen.

- 1) Die Kosten dieses Verkehrsversuchs stehen in keinem Verhältnis. Meiner Kenntnis nach ist bis dato externer Aufwand von >100k€ angefallen. Es wurde keine kaufmännische Projektbewertung durchgeführt bzw der Nutzen nicht quantifiziert.
- 2) Es ist nicht klar welchen Zweck die Verkehrsdrehung hat. Dies ist ein isoliertes Projekt.
- 3) Die Verkehrsdrehung führt eher zu einer Verwirrung der Teilnehmer
- 4) Gefahren werden nicht rechtzeitig erkannt: Büsche stehen im Weg.
- 5) Ausfahrt vom Parkplatz ist unnötig kompliziert, es kommt durch Gegenverkehr zu Stau und unnötigen Wendemanövern.
- 6) Mit dem Auto in die Stadt zu fahren (nicht alles kann auf einem Fahrrad transportiert werden) wird erschwert und macht wenig Lust auf die Stadtmitte. Königstein ist aufgrund seiner Topologie und Infrastruktur keine Radfahrerstadt
- 7) Die Argumentation, dass es erhöhte Zugänge zu Busse geben muss (die Vorgabe von Hessen Mobil wird im HTK kontrovers diskutiert) kann durch eine Vorgabe für absenkbare Busse bzw. Busse mit Rampe umgangen werden (bspw. Bad Homburg). Bitte keine Projekte nur um Fördergelder einzustreichen.

Ich wünsche mir als Bürger:

- a) Eine Stadtstrategie
- b) Eine Stadtentwicklungsplanung
- c) Abgeleitete Ziele herunter gebrochen auf einzelne Fachbereiche (Bauen, Immobilien, Infrastruktur, Kultur, Gewerbe, etc.)

Mit einer transparenten Kommunikation von a-c gewinnt man den Rückhalt der Bürger. Aber es ist gut ein Plan zu haben und diesen abzarbeiten.

Zudem wünsche ich mir als Bürger die Einführung einer Projektplanung und -bewertung für alle Projekte der Stadt. Dies erhöht die Transparenz und lässt alle insgesamt ökonomischer handeln.

Zum Thema Transparenz ist es an der Zeit über den aktuellen Stand zum Bau des Kindergartens, des Blockheizkraftwerks, des Baugebiets am Hardtberg und des Schulneubaus zu berichten.

Mit freundlichen Grüßen







**Gesendet:** Dienstag, 19. April 2022 15:28

**Betreff:** AW: Fragen und Anmerkungen!!

Sehr geehrter [REDACTED]

wir danken Ihnen zunächst für Ihre Nachricht im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Stadtmitte.

Wir werden versuchen Ihnen die Hintergründe des Verkehrsversuchs darzustellen, damit Sie das Projekt besser nachvollziehen können.

Nun zu Ihren Fragen:

1. blaue Linie:

Die blaue Linie soll darstellen, dass Sie weiterhin den P1 und den P2 mit dem Pkw erreichen können und ja die Ausfahrt ist über die heutige Einfahrt P 2 geplant.

Zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt soll eine Herausnahme des Individualverkehrs im Teilbereichen der Hauptstraße und Georg-Pingler-Straße erfolgen (es ist nicht geplant den Verkehr über die Parkplätze zu führen). Letztendlich will die Stadt Königstein mit dem Verkehrs-„Versuch“ eine Variante testen, die auch die Möglichkeiten für die Gewerbetreibenden in der Georg-Pingler-Straße deutlich verbessern, weil die vielen Busse nicht mehr vor der Haustür stehen und warten.

Eine Veränderung der Bushaltestellen ist in jedem Fall in den nächsten Jahren notwendig, da ein barrierefreier Zustieg in die Busse heute nicht gewährleistet ist. Mit dieser baulichen Veränderung der Bushaltestellen ist eine Reduzierung des Bestandes an Haltepositionen leider unabänderlich.

2. Sackgassenschild:

Das Sackgassenschild steht an dieser Stelle richtig, da Sie nicht auf der Hauptstraße weiterfahren dürfen. Es besteht an diesem Punkt nur die Möglichkeit auf den Parkplatz abzufahren.

3. Kosten:

Die Kosten für den Verkehrsversuch werden nach Abschluss in den Gremien öffentlich kommuniziert werden.

4. Glascontainer:

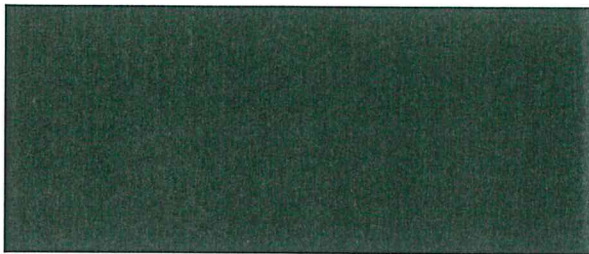
Auf dem Glascontainerstandort werden zur Zeit die Bussteige 4 und 5 errichtet. Ein Ersatzstandort im Bereich des Carrés Hauptstraße/Georg-Pingler-Straße/Klosterstraße und Adelheidstraße für die Testphase konnte leider nicht zur Verfügung gestellt werden. Das Aufstellen an anderer Stelle hätte einen Wegfall von Stellplätzen bedeutet. Im Stadtgebiet befinden sich noch weitere Standorte, die gut mit dem PKW erreichbar sind. Ein Banner am Altstandort zeigt Ihnen weitere Standorte auf.

5. Weg in der Konrad-Adenauer-Anlage:

Der Verkehrsversuch ist notwendig, um eine weitere Planung für die Umgestaltung der Stadtmitte zu ermöglichen. Ohne zu wissen, in wie weit es möglich ist, die Busse von den Gebäuden an der Georg-Pingler-Straße abzurücken, ist es nicht möglich über die gesamte Konrad-Adenauer-Anlage nachzudenken. Der Schlüssel zur Umgestaltung ist der Verkehr. Ziel der Stadt ist es diese in die Jahre gekommene Grünanlage zu erneuern und damit Ihre Attraktivität zu

steigern. Im Rahmen dieser Planungen werden natürlich auch die Wegeverbindungen und ihre Gestaltung überdacht werden. Wir nehmen Ihren Hinweis gerne für die weitere Planung auf.

Vielen Dank, dass Sie uns Ihre Meinung mitgeteilt haben.



Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.  
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.  
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Gesendet: Donnerstag, 14. April 2022 11:44  
An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus) <[verkehrsdrehung@koenigstein.de](mailto:verkehrsdrehung@koenigstein.de)>  
Betreff: Fragen und Anmerkungen!!

Guten Tag, als Bürger und Steuerzahler der Stadt habe ich folgende Fragen:

Auf dem Plan ist eine blaue Linie die soll ja zeigen, dass dort nur PKW fahren dürfen, die zu den Parkplätzen wollen.

Hätte man deutlicher herausheben können.

Das Schild Sackgasse, würde ja dann nicht zutreffen, wenn die Pkws unten die Parkplätze verlassen können.

Oder sehe ich das falsch ?

Nun zu den Kosten:

Für einen Testlauf werden doch erhebliche Bauarbeiten getätigt, die bestimmt mit viel Kostenaufwand verbunden sind.

Hätte gerne mal gewußt ,wenn sich herausstellt, dass es nicht funktioniert , was dieser Versuch dem Steuerzahler gekostet hat.

Was für mich völlig unverständlich ist ,dass die Glasbehälter gänzlich verschwunden sind. Da muss es doch einen anderen Platz dafür geben.

Viele ältere Menschen mit denen ich gesprochen habe ,können das auch nicht verstehen.  
Sie konnten vor dem Einkaufen, problemlos ihre Glasflaschen entsorgen ohne einen Umweg.

Was für mich überhaupt nicht nachzuvollziehen ist ,dass man den Verbindungsweg durch den Park RICHTUNG REWE unterhalb vom Optiker nicht schon längst hätte Pflastern können ,um bei Regen nicht im Schlamm zu versinken!

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg für die Umsetzung und hoffe ,dass meine Anregungen positiv aufgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen





**Gesendet:** Dienstag, 19. April 2022 10:11

**An:** [REDACTED]

**Betreff:** AW: Verkehrsdrehung

**Wichtigkeit:** Hoch

Sehr geehrte [REDACTED]

wir danken Ihnen zunächst für Ihre Nachricht im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Stadtmitte. Sehen Sie uns nach, dass wir nicht alle Argumente aufgreifen werden. Wir werden versuchen Ihnen die Hintergründe des Verkehrsversuchs darzustellen, damit Sie das Projekt besser nachvollziehen können.

Zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt soll eine Herausnahme des Individualverkehrs erfolgen (es ist nicht geplant den Verkehr über die Parkplätze zu führen). Der Grundgedanke ist dabei, dass es sich für die Verbesserung der Aufenthaltsqualität lohnt, einen weiteren Weg zu Fuß zurück zu legen. Deshalb fallen einige Parkplätze im Nahbereich der Innenstadt weg. In der Testphase sind dies leider noch mehr als im Endausbau.

Letztendlich will die Stadt Königstein mit dem Verkehrs-„Versuch“ eine Variante testen, die auch die Möglichkeiten für die Gewerbetreibenden in der Georg-Pingler-Straße deutlich verbessern, weil die vielen Busse nicht mehr vor der Haustür stehen und warten.


Eine Veränderung der Bushaltestellen ist in jedem Fall in den nächsten Jahren notwendig, da ein barrierefreier Zustieg in die Busse heute nicht gewährleistet ist. Mit dieser baulichen Veränderung der Bushaltestellen ist eine Reduzierung des Bestandes an Haltepositionen leider unabänderlich.

Durch die in der Testphase getrennten Funktionen zwischen Aussteigen, Abfahren und Pausieren, kann eine Reduzierung der eigentlichen Abfahrt-Haltestellen erfolgen. Die Haltestellen 1-5 dienen den Abfahrenden Bussen, die Haltestellen 6 und 7 ausschließlich dem Aussteigen, wenn die Positionen 1-5 besetzt sind. Die Haltestellen 8 bis 10 dienen dem gesetzlich vorgeschriebenen Pausieren der Busfahrer. Über diese Trennung ist auch eine zu erwartende Steigerung des ÖPNV in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen.

Es wird einige Wochen dauern, bis alle Verkehrsteilnehmer die neuen Verkehrsführungen verstehen werden. Deshalb ist der Versuch auch für einen langen Zeitraum angesetzt.


Wir gehen trotz Ihrer Bedenken davon aus, dass Sie die veränderte Verkehrsführung testen und auch die positiven Veränderungen wahrnehmen werden.

Wir freuen uns im Anschluss daran auf weitere Nachrichten, Meinungen und Kommentare.



---

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.  
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben,  
informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.  
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!



Gesendet: Freitag, 15. April 2022 21:37  
An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus) <[verkehrsdrehung@koenigstein.de](mailto:verkehrsdrehung@koenigstein.de)>  
Betreff: Verkehrsdrehung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
mir leuchten die Vorteile der Verkehrsdrehung nicht ein. Die Autos fahren ja immer noch durch dieses Gebiet,  
durchschneiden aber jetzt die Parkplätze, wodurch Stellplätze verloren gehen. Außerdem ist diese Durchfahrt sehr  
kurvenreich. Die Vorteile halte ich für gering, da die Gastronomie gegenüber dem Kapuzinerplatz ohnehin nicht von  
nennenswerter Qualität ist. Wer draussen essen will, geht doch ohnehin in die Hauptstraße.

Wenn man die Innenstadt vom Verkehr entlasten möchte, sollte man die gesperrte Spur vor dem Kreisel endlich  
öffnen. Kein Bürger versteht, warum diese Spur gesperrt ist. Außerdem könnte man die B8 weiterbauen in Richtung  
Hinterraunus.

Mit freundlichen Gruß



Von meinem iPad gesendet





[REDACTED]

**Gesendet:**

Donnerstag, 14. April 2022 08:24

**Betreff:**

**Wichtigkeit:**

Hoch

Sehr geehrter [REDACTED],

wir danken Ihnen zunächst für Ihre Nachricht im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Stadtmitte. Sehen Sie uns nach, dass wir nicht auf alle Ihre Argumente antworten werden.

Ihre Bedenken bezüglich der Anzahl der durchfahrenden Busse mit An- und Abfahrt können wir nicht bestätigen. Die Gesamtzahl der Busse verändert sich zunächst nicht. So sind auch bisher alle Busse bei Ihnen vor der Wohnung vorbeigefahren.

Die Anzahl der vorbeifahrenden PKWs ändert sich allerdings dramatisch, denn wir nehmen die Individualverkehr völlig aus der Straße heraus. Zugelassen sind nur noch Busse, Taxen, Anlieger und Anlieferer.

Wir hoffen darauf, dass Sie unseren Gedanken zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt durch Herausnahme des Individualverkehrs werden folgen können.

Letztendlich will die Stadt Königstein mit dem Verkehrs-„Versuch“ eine Variante testen, die auch die Möglichkeiten für die Gewerbetreibenden in der Georg-Pingler-Straße deutlich verbessern, weil die vielen Busse nicht mehr vor der Haustür stehen und warten.

Eine Veränderung der Bushaltestellen ist in jedem Fall in den nächsten Jahren notwendig, da ein barrierefreier Zustieg in die Busse heute nicht gewährleistet ist. Mit dieser baulichen Veränderung der Bushaltestellen ist eine Reduzierung des Bestandes an Haltepositionen leider unabänderlich.

Durch die in der Testphase getrennten Funktionen zwischen Aussteigen, Abfahren und Pausieren, kann eine Reduzierung der eigentlichen Abfahrt-Haltestellen erfolgen. Die Haltestellen 1-5 dienen den Abfahrenden Bussen, die Haltestellen 6 und 7 ausschließlich dem Aussteigen, wenn die Positionen 1-5 besetzt sind. Die Haltestellen 8 bis 10 dienen dem gesetzlich vorgeschriebenen Pausieren der Busfahrer. Über diese Trennung ist auch eine zu erwartende Steigerung des ÖPNV in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen.

Wir gehen trotz Ihrer Bedenken davon aus, dass Sie die veränderte Verkehrsführung testen und auch die positiven Veränderungen wahrnehmen werden.

Wir freuen uns im Anschluss daran auf weitere Nachrichten, Meinungen und Kommentare.



[REDACTED]

www.koenigstein.de  
www.heilklima.de

---

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.  
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben,  
informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.  
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

[REDACTED]

**Gesendet:** Mittwoch, 13. April 2022 19:25

**An:** verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus) <verkehrsdrehung@koenigstein.de>

[REDACTED]

Sehr geehrte Damen und Herren,  
nachdem ich seit nunmehr 3 Tagen [REDACTED] aus beobachten kann, was hinsichtlich des  
Versuchs einer Verkehrsdrehung in Königstein -Stadtmitte geändert werden soll, möchte ich Sie darauf aufmerksam  
machen, dass [REDACTED] künftig bis zu 12 Busse zwecks Aus- und Einstieg anhalten und abfahren werden  
und dies den ganzen Tag bis in die Nacht hinein. Ich wohne seit über 10 Jahren hier und habe mich an die Busse  
gewöhnt, die auf meiner Seite bis zu Immobilien v. Poll jeden Tag ankamen und abfahren. Ideal fand ich es zwar nie,  
aber es war zumindest erträglich!

Die aktuelle Planung, der zu Folge der Haupt-Umschlagplatz des An- und Abfahrens der Busse [REDACTED]  
[REDACTED] eingerichtet werden soll, finde ich äußerst bedenklich und ich glaube nicht, dass dadurch die  
Lärm- und Abgasbelastung weniger wird.

Im Gegenteil! So, wie die Planung es ja vorsieht, wird auch der Pkw-Verkehr in die gleiche Richtung gelenkt wie der  
Busverkehr und dies wird gewiss nicht zur Verbesserung der Wohnqualität der Anlieger von [REDACTED]  
[REDACTED] sowie zur Luftverbesserung des indischen Restaurants an der gegenüberliegenden Seite beitragen  
( Terrasse für Gäste!)

Ich finde diese von Ihnen beabsichtigte Verkehrsdrehung sehr problematisch, weil gerade durch die Drehung  
zusätzliche Probleme zu Lasten der Anwohner und auch Restaurant-Gästen geschaffen werden!

Ich hoffe deshalb, dass in Zukunft eine Variante gefunden werden kann, die auch wirklich für Alle eine gute,  
annehmbare Lösung bietet.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED]

**Gesendet:** Mittwoch, 13. April 2022 15:21

[REDACTED]

**Betreff:** AW: Verkehrsdrehung

**Wichtigkeit:** Hoch

Sehr geehrter [REDACTED]

wir danken Ihnen zunächst für Ihre Nachricht im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Stadtmitte. Sehen Sie uns nach, dass wir nicht auf alle Ihre Argumente antworten werden.

Es tut uns leid, wenn Sie unseren Gedanken zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt durch Herausnahme des Individualverkehrs nicht folgen können. Der Grundgedanke ist dabei, dass es sich für die Verbesserung der Aufenthaltsqualität lohnt, einen weiteren Weg zu Fuß zurück zu legen. Deshalb fallen einige Parkplätze im Nahbereich der Innenstadt weg. In der Testphase sind dies leider noch mehr als im Endausbau.

Letztendlich will die Stadt Königstein mit dem Verkehrs-„Versuch“ eine Variante testen, die auch die Möglichkeiten für die Gewerbetreibenden in der Georg-Pingler-Straße deutlich verbessern, weil die vielen Busse nicht mehr vor der Haustür stehen und warten.

Eine Veränderung der Bushaltestellen ist in jedem Fall in den nächsten Jahren notwendig, da ein barrierefreier Zustieg in die Busse heute nicht gewährleistet ist. Mit dieser baulichen Veränderung der Bushaltestellen ist eine Reduzierung des Bestandes an Haltepositionen leider unabänderlich.

Durch die in der Testphase getrennten Funktionen zwischen Aussteigen, Abfahren und Pausieren, kann eine Reduzierung der eigentlichen Abfahrt-Haltestellen erfolgen. Die Haltestellen 1-5 dienen den Abfahrenden Bussen, die Haltestellen 6 und 7 ausschließlich dem Aussteigen, wenn die Positionen 1-5 besetzt sind. Die Haltestellen 8 bis 10 dienen dem gesetzlich vorgeschriebenen Pausieren der Busfahrer. Über diese Trennung ist auch eine zu erwartende Steigerung des ÖPNV in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen.

Ein Verkehrschaos erwarten wir nicht. Es wird allerdings einige Wochen dauern, bis alle Verkehrsteilnehmer die neuen Verkehrsführungen verstehen werden. Deshalb ist der Versuch auch für einen langen Zeitraum angesetzt.

Wir gehen trotz Ihrer Bedenken davon aus, dass Sie die veränderte Verkehrsführung testen und auch die positiven Veränderungen wahrnehmen werden.

Wir freuen uns im Anschluss daran auf weitere Nachrichten, Meinungen und Kommentare.



Stadt Königstein im Taunus  
Burgweg 5  
61462 Königstein im Taunus

[REDACTED]

[www.koenigstein.de](http://www.koenigstein.de)  
[www.heilklima.de](http://www.heilklima.de)

---

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.  
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben,  
informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.  
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

[REDACTED]

**Gesendet:** Mittwoch, 13. April 2022 06:11

[REDACTED]

**Betreff:** Verkehrsdrehung

Sehr geehrter [REDACTED]

ich erkenne bei diesem "Versuch" welcher den Steuerzahler einen Haufen Geld kosten wird keinen wirklichen Mehrwert. Alles wird irgendwie ein bisschen anders, ohne sich wirklich zu ändern.

Das einzige was sich wirklich ändert ist, dass viele Parkplätze wegfallen.  
Ich persönlich meide zum einkaufen Königsteins Innenstadt so gut es geht, da ich für mein Auto nur sehr schwer einen Parkplatz finden kann.

Durch diesen "Versuch" verschärft sich diese Situation nochmals erheblich.  
Ich für meinen Teil werde dann wohl Königstein aus meiner "Einkaufsliste" streichen.

[REDACTED]



[REDACTED]

**Gesendet:** Mittwoch, 13. April 2022 15:16

**Betreff:** AW: verkehrsdrehung

**Wichtigkeit:** Hoch

Sehr geehrte [REDACTED]

wir danken Ihnen zunächst für Ihre Nachricht im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Stadtmitte. Sehen Sie uns nach, dass wir nicht auf alle Ihre Argumente antworten werden.

Wir hoffen darauf, dass Sie unseren Gedanken zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt durch Herausnahme des Individualverkehrs folgen können. Der Grundgedanke ist dabei, dass es sich für die Verbesserung der Aufenthaltsqualität lohnt, einen weiteren Weg zu Fuß zurück zu legen. Deshalb fallen einige Parkplätze im Nahbereich der Innenstadt weg. In der Testphase sind dies leider noch mehr als im Endausbau.

Der Wochenmarkt findet immer noch statt und ist über einen akzeptablen Fußweg von anderen Parkplätzen erreichbar. Zwischen 8:00 Uhr und 8:30 finden Sie im Regelfall auch an anderen Stellen im nahen Stadtgebiet einen freien Stellplatz.


Für die Funktionalität des Fahrstuhls in der Stadtgalerie sind wir nicht zuständig.

Letztendlich will die Stadt Königstein mit dem Verkehrs-„Versuch“ eine Variante testen, die auch die Möglichkeiten für die Gewerbetreibenden in der Georg-Pingler-Straße deutlich verbessern, weil die vielen Busse nicht mehr vor der Haustür stehen und warten.

Eine Veränderung der Bushaltestellen ist in jedem Fall in den nächsten Jahren notwendig, da ein barrierefreier Zustieg in die Busse heute nicht gewährleistet ist. Mit dieser baulichen Veränderung der Bushaltestellen ist eine Reduzierung des Bestandes an Haltepositionen leider unabänderlich.

Durch die in der Testphase getrennten Funktionen zwischen Aussteigen, Abfahren und Pausieren, kann eine Reduzierung der eigentlichen Abfahrt-Haltestellen erfolgen. Die Haltestellen 1-5 dienen den Abfahrenden Bussen, die Haltestellen 6 und 7 ausschließlich dem Aussteigen, wenn die Positionen 1-5 besetzt sind. Die Haltestellen 8 bis 10 dienen dem gesetzlich vorgeschriebenen Pausieren der Busfahrer. Über diese Trennung ist auch eine zu erwartende Steigerung des ÖPNV in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen.






[www.koenigstein.de](http://www.koenigstein.de)  
[www.heilklima.de](http://www.heilklima.de)

---

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.  
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben,  
informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.  
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

-----Ursprüngliche Nachricht-----



Gesendet: Montag, 11. April 2022 23:53  
An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus) <[verkehrsdrehung@koenigstein.de](mailto:verkehrsdrehung@koenigstein.de)>  
Betreff: verkehrsdrehung

Ich weiss nicht wie das Parkproblem für mich jede Woche am Freitagmorgen werden wird. In Coronazeiten traute ich mich nicht mehr in das Parkgarage unter der Stadtgalerie, weil davor waren fast immer ein oder zwei Fahrstühlen defekt waren und es oft nicht möglich war, in der Coronazeit, Infektionsgefahr mit Abstand zu reduzieren. Ein Treppenhaus zwischen Aldi und erste Etage vom Parkgarage habe ich noch nicht entdecken können (keine Beschilderung und manche Treppen führen zu kein Ausgang).

In der Coronazeit konnte ich am Freitag auf dem Markt und in naheliegenden Supermärkten einkaufen, wenn ich sehr früh (8-8:30 Uhr) ankam, un entweder in ein Schrägparkplatz oder auf dem kleinen Parkplatz parkte. Die ganze Einkaufe für eine Woche für mich und meinem Mann sind oft ziemlich schwer——ich kann schwere Sachen allmählich im Auto deponieren und dann mit nur einem Autofahrt (Benzin und Abgas sparen) nach Hause schaffen.

Wird das Wochenmarkt am Freitag noch gelingen wenn die ganze Parkplätze in der nähe verschwinden?







[REDACTED]

---

**Gesendet:** Montag, 11. April 2022 17:47

[REDACTED]

**Betreff:** AW: Meinung dazu

Sehr geehrte [REDACTED]

die Schüler müssen künftig nicht auf der Straße warten. Im Zuge des Ausbaus (zwischen dem 11.4 und dem 24.4) wird in der Georg-Pingler-Straße ein Bussteig errichtet. Hier werden die Schüler künftig warten. Auch Buswartehallenhäuschen werden zur Verfügung gestellt.

Der Parkplatz ist nicht als Durchgangsverkehr gedacht, hier sollen nur die Autos hinfahren, die auch einen Parkplatz suchen. Der Durchgangsverkehr fährt künftig über die Adelheidstraße in die Klosterstraße.

Es ist auch zu bedenken, dass die aktuelle Situation nicht mehr lange funktionieren würde, da die Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut werden müssen und hier der Platz entlang der Georg.-Pingler-Straße nicht ausreicht um eine gleiche Anzahl an Haltestellen darzustellen.



[REDACTED]

[www.koenigstein.de](http://www.koenigstein.de)  
[www.heilklima.de](http://www.heilklima.de)

---

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.  
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.  
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

---

**Gesendet:** Freitag, 8. April 2022 22:18  
**An:** verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus)  
**Betreff:** Meinung dazu

r  
r scheint die Idee ungeheuer nachteilig, während mir die jetzige in der nun mal vorhandenen Topographie optimal erscheint. Begründung: Wenn die tonnenschweren Busse die Klosterstraße hinauffahren müssen, wie in dem Entwurf vorgesehen, dann müssten sie aufwärts sehr viel Gas geben, folglich ergibt sich eine riesige und unnötige Abgasmenge für die ganze Umgebung, auch für die tausenden Kunden der beiden Supermärkte, ebenfalls viel mehr

Lärm als bei der bestehenden Praxis die Klosterstraße abwärts, wo ohne Gas und weniger Lärm gefahren wird. Der jetzige breite Gehweg ist sinnvoll für die sehr zahlreichen Fahrschüler Königsteins. Wo sollen sie denn zukünftig auf die Busse warten, auf der Straße? Wenn die PKW über den jetzigen Parkplatz fahren sollen, wo bleibt dann der doch notwendige Parkplatz, auch in der Pingerstraße? Ich denke, schlechter geht es nicht mehr.

Gesendet von Mail für Windows



[REDACTED]

---

**Gesendet:** Montag, 11. April 2022 17:41

**Betreff:** AW: verkehrsversuch Verkehrsdrehung Stadtmitte

[REDACTED]

wir danken Ihnen zunächst für Ihre Nachricht im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Stadtmitte.

Es tut uns leid, wenn Sie unseren Gedanken zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt durch Herausnahme des Individualverkehrs nicht folgen können. Der Grundgedanke ist dabei, dass es sich für die Verbesserung der Aufenthaltsqualität lohnt, einen weiteren Weg zu Fuß zurück zu legen. Deshalb fallen einige Parkplätze im Nahbereich der Innenstadt weg. In der Testphase sind dies leider noch mehr als im Endausbau. Die Wege von den Parkplätzen zu den Gewerbetreibenden in Königsteins Innenstadt halten wir allerdings alle für zumutbar.

Letztendlich will die Stadt Königstein mit dem Verkehrs-„Versuch“ eine Variante testen, die auch die Möglichkeiten für die Gewerbetreibenden in der Georg-Pingler-Straße deutlich verbessern, weil die vielen Busse nicht mehr vor der Haustür stehen und warten.

Es ist auch zu bedenken, dass die aktuelle Situation nicht mehr lange funktionieren würde, da die Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut werden müssen und hier der Platz entlang der Georg.-Pingler-Straße nicht ausreicht um eine gleiche Anzahl an Haltestellen darzustellen.

Durch die in der Testphase getrennten Funktionen zwischen Aussteigen, Abfahren und Pausieren, kann eine Reduzierung der eigentlichen Abfahrt-Haltestellen erfolgen. Die Haltestellen 1-5 dienen den Abfahrenden Bussen, die Haltestellen 6 und 7 ausschließlich dem Aussteigen, wenn die Positionen 1-5 besetzt sind. Die Haltestellen 8 bis 10 dienen dem gesetzlich vorgeschriebenen Pausieren der Busfahrer. Über diese Trennung ist auch eine zu erwartende Steigerung des ÖPNV in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen.

Ein Verkehrschaos erwarten wir nicht. Es wird allerdings einige Wochen dauern, bis alle Verkehrsteilnehmer die neuen Verkehrsführungen verstehen werden. Deshalb ist der Versuch auch für einen langen Zeitraum angesetzt.

Die Kreuzung Adelheidstraße/ Frankfurter Straße wird im Zuge des Verkehrsversuch ein besonderes Augenmerk erhalten. Hier kann, falls notwendig die Verkehrsführung angepasst werden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

[REDACTED]

---

---

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.  
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.  
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

---

**Gesendet:** Freitag, 8. April 2022 15:02  
**An:** verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus)  
**Betreff:** verkehrsversuch Verkehrsdrehung Stadtmitte

Meine Damen und Herren,

ist das ein schlechter Aprilscherz, der mir gestern aus der Zeitung entgegenfiel? Wenn man den Vorschlag für den 'Verkehrsversuch Stadtmitte' sieht, fragt man sich unwillkürlich, wo oder bei wem was verdreht ist - die Autobusse sollen quer über den Parkplatz Kapuzinerplatz fahren und am Ende auf die schmalen Straßen geleitet werden, nur umgekehrt zu der bisherigen Richtung? Warum nicht gleich den Kapuzinerplatz zu einem zentralen Busbahnhof machen, egal, wie das Stadtzentrum dann aussieht, Autos sollen ja aus der Stadt bleiben, auch wenn der öffentliche Verkehr sehr ungenügend ist? Ich glaube, ich verstehe nicht richtig.

Das einzige, was m.E. der Stadtmitte von Königstein helfen könnte, wären die weiträumigere Umgehung des inneren Stadtkerns und die Sperrung der schmalen Straßen in der Innenstadt für Busse und größere Fahrzeuge, z.B. auch der Wiesbadener Straße, dann mit Zufahrt zum Bahnhof z.B. über die Frankfurter Straße-Kreisel-Bischof Kaller Str. und neuer breiter Zufahrt zum Bahnhof. Das müsste von Fachleuten mit einem vernünftigen Verkehrskonzept zu lösen sein, Beispiele gibt es zuhauf in kleinen alten dichtbebauten und z.B. auch touristisch stark frequentierten Städten.

Und es wäre zu überprüfen, ob tagsüber außerhalb des Schul- und Berufsverkehrs nicht sehr viel mehr kleinere Busse eingesetzt werden könnten, da die großen z.B. nach Falkenstein, Bad Soden u.a. fast immer leer sind, wie ich beobachte.

Einen derzeit schwierigen Punkt möchte ich ansprechen: die Verkehrsführung Adelheidstraße-Frankfurter Straße, seit die Adelheidstraße in dem Stück zwischen Frankfurter Straße und Klosterstraße in dieser Richtung nicht mehr Einbahnstraße ist. Rechts vor links hat natürlich Vorfahrt - aber wer kommt für wen von rechts, wie ist das v.a. bei hohem Verkehrsaufkommen schnell genug zu erfassen, bevor die häufig beobachtete und erlebte Selbsthilfe greift nach dem Motto 'Vorfahrt hat, wer vorfährt'? Die Vorstellung, dass nach dem jetzt angedachten Versuch Stadtmitte dann keine Autos mehr von rechts aus der Hauptstraße kommen, tröstet wenig.

Bitte überdenken Sie diesen merkwürdigen Plan, der schon in Kürze am 25. April Wirklichkeit werden soll.



